

Dark Waters

Eine Symphonie der Flucht

Fuat Saka | Vangelis Zografos

Fuat Saka | Ioanna Forti
Zacharias Spyridakis | Cihan Yurtçu
Ustina Dubitsky

05
Juli

Das Konzert auf einen Blick

Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Sie verlieren ihr Haus und ihre Heimat, und viel zu oft ihre Lieben oder gar ihr eigenes Leben. Der türkische Sänger, Musiker und Komponist Fuat Saka verleiht ihnen gemeinsam mit griechischen und türkischen Musikerinnen und Musikern eine Stimme: »Als jemand, der Auswanderung am eigenen Leib erfahren hat, habe ich versucht, die durch Flucht erzeugten Traumata in die universelle Sprache der Musik zu übersetzen und den Schmerz zu teilen«.

Doch nicht nur Schmerz und Trauer, auch Mut und Hoffnung finden ihren Platz in dieser Symphonie, die neben dem klassischen Orchester auch die kretische Lyra, die Hirtenflöte Kaval und Gesangspartien von Fuat Saka und Ioanna Forti mit einschließt.

Dark Waters

Eine Symphonie der Flucht

Fuat Saka Komposition

Vangelis Zografos Orchesterarrangement

75'

1. *The Departure*
2. *The Desert*
3. *The sea (Alan Bebek)*
Gesang: Ioanna Forti
4. *The Battle. Between life and death*
5. *Dream of Freedom*
6. *A new world*
7. *Dark waters (Karanlık Sular)*
Gesang: Ioanna Forti
8. *A Pocketful of dreams*
(*Hayaller cebinde saklı*)
9. *Nereye*
Gesang: Ioanna Forti
10. *Ξενιτειά (Yabancı Topraklar)*
Gesang: Fuat Saka und Ioanna Forti

Deutsche Erstaufführung

Fuat Saka Gesang
Ioanna Forti Gesang
Zacharias Spyridakis Kretische Lyra
Cihan Yurtçu Kaval
Ustina Dubitsky Dirigentin

Fr 05.07.24 20 Uhr
Kölner Philharmonie

Im Rahmen der Städtepartnerschaft
Köln-Istanbul



In Kooperation mit dem KulturForum
Türkei Deutschland e.V.





Sehr geehrtes Publikum,

»Dark Waters« – dunkle Wasser – hat Fuat Saka sein großartiges Werk genannt, das wir heute hören werden. Mit diesen dunklen Wassern ist das Mittelmeer gemeint. Allein seit 2014 wurde es für mehr als 25.000 Menschen zum Ort grausamen Sterbens in Einsamkeit und Verzweiflung. All diese Menschen waren auf der Flucht vor Elend und Krieg, sie hofften auf einen Neubeginn in Frieden und in Sicherheit. Für diese Hoffnung setzten sie ihre Leben aufs Spiel. Diesen meist namenlosen Toten hat Fuat Saka seine »Symphonie der Flucht« gewidmet. Sie ist eine ergreifende Klage. Aber auch ein vehementer Appell an unsere Solidarität, unsere Wachsamkeit und an unsere Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Denn das Recht auf Leben, auf Geborgenheit und Menschenwürde ist unumstößlich. Es ist die Grundlage unseres Zusammenlebens.

Das Gürzenich-Orchester ist ein Orchester für alle im weltoffenen und toleranten Köln. Unsere Stadt möchte jenen, die hierherkommen, Heimat sein und sie mit offenen Armen empfangen. Mit dem heutigen Konzert gedenkt das Gürzenich-Orchester der Opfer und des Leides derer, die auf der Flucht sind. Es nutzt dazu die allumfassende Sprache der Musik. »Musik ist geschrieben für mein Leben und meinen Tod«, so Fuat Saka. Sie bedeutet aber auch Trost und Zuversicht. Und die sollten wir niemals verlieren.



Henriette Reker
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Sevgili seyirciler,

Fuat Saka, bugün dinleyeceğimiz olağanüstü eserine »Dark Waters« – Karanlık Sular adını vermiş. Karanlık Sular ile kastedilen, Akdeniz'dir: yalnız 2014 yılından bu yana 25.000 insanın acımasız bir biçimde, yalnızlık ve çaresizlik içinde öldüğü sular. Tüm bu insanlar, yoksulluktan ve savaştan kaçmaktaydılar; içlerinde barış ve güvenlik içinde yeni bir başlangıç umudunu taşıyorlardı. Yaşamlarını bu umut uğruna tehlikeye attılar. Fuat Saka, Göç Senfonisi'ni çoğunun isimlerini bilmediğimiz bu ölümlere adanmış bulunuyor.

Bu senfoni, insanı etkileyen bir ağıttır. Ama aynı zamanda bizi dayanışmaya, uyanık olmaya ve sorumluluk almaya yönlendirecek güçlü bir çağrı; çünkü yaşama hakkı, güven içinde bir yaşam ve insanlık onuru, vazgeçilemeyecek haklardır ve birlikte yaşamamızın temelini oluşturmaktadırlar.

Gürzenich Orkestrası, dünyaya açık, hoşgörülü bir kent olan Köln’de herkesin hizmetinde olan bir orkestradır. Köln, buraya gelenlere bir yuva olmak ve onları kollarını açarak karşılamak istiyor. Bugünkü konserle Gürzenich Orkestrası, göç kurbanlarını ve göçmek zorunda kalanların acılarını anıyor. Bunu yaparken de müziğin evreni kapsayan dilini kullanıyor. »Müzik benim yaşamım ve ölümüm için yazılmıştır« diyor Fuat Saka. Ama bu müzik, aynı zamanda teselli ve güven anlamına da geliyor ki, bunu asla kaybetmemeliyiz.

Henriette Reker
Köln Şehri Belediye Başkanı

Αγαπητό κοινό,

»Dark Waters« - σκοτεινά νερά - είναι το όνομα που έδωσε ο Fuat Saka στο υπέροχο έργο που θα ακούσουμε σήμερα. Αυτά τα σκοτεινά νερά αναφέρονται στη Μεσόγειο Θάλασσα. Υπολογίζοντας από το 2014 μόνο και μετά, έχει γίνει τόπος σκληρού θανάτου μέσα στη μοναξιά και την απόγνωση για

περισσότερους από 25.000 ανθρώπους. Όλοι αυτοί οι άνθρωποι προσπαθούσαν να διαφύγουν από τη δυστυχία και τον πόλεμο, ελπίζοντας σε μια νέα αρχή με ειρήνη και ασφάλεια. Διακινδύνευαν τη ζωή τους για αυτή την ελπίδα. Ο Fuat Saka αφιέρωσε τη »Συμφωνία της φυγής« σε αυτούς τους κυρίως ανώνυμους νεκρούς. Πρόκειται για έναν οδυνηρό θρήνο. Αλλά είναι επίσης μια σφοδρή έκκληση στην αλληλεγγύη μας, στην επαγρύπνησή μας και στην προθυμία μας να αναλάβουμε τις ευθύνες μας. Γιατί το δικαίωμα στη ζωή, την ασφάλεια και την ανθρώπινη αξιοπρέπεια είναι αδιαπραγμάτευτο. Είναι η βάση της συνύπαρξής μας. Η Ορχήστρα Gürzenich είναι μια ορχήστρα για όλους στην κοσμοπολίτικη και ανεκτική Κολωνία. Η πόλη μας θέλει να αποτελέσει μια πατρίδα για όσους έρχονται εδώ και να τους υποδέχεται με ανοιχτές αγκάλες. Με τη σημερινή συναυλία, η Ορχήστρα Gürzenich τιμά τη μνήμη των θυμάτων και τον πόνο όσων βρίσκονται σε φυγή. Χρησιμοποιεί για το σκοπό αυτό την παντοδύναμη γλώσσα της μουσικής. »Η μουσική είναι γραμμένη για τη ζωή μου και τον θάνατό μου«, λέει ο Fuat Saka. Αλλά σημαίνει επίσης παρηγοριά και εμπιστοσύνη. Και αυτό δεν πρέπει ποτέ να το χάσουμε.

Henriette Reker

Δήμαρχος της πόλης της Κολωνίας

»Musik ist
geschrieben
für mein
Leben und
meinen Tod.«

»Zeuge des nicht enden wollenden Menschheitsdramas der Flucht zu sein, löst in mir einen künstlerischen Schrei aus. Als Mensch und Künstler, der Auswanderung am eigenen Leib erfahren hat, habe ich versucht, die durch eine Flucht erzeugten Traumata in die universelle Sprache der Musik zu übersetzen und den Schmerz zu teilen. Aus diesem Gefühl heraus schrieb ich die ersten Melodien der ›Symphonie der Flucht‹. Den Soundingenieur Thanasis Gkikas und den Komponisten und Arrangeur Vangelis Zografos, meine Künstlerkollegen aus Athen, lud ich dazu ein, gemeinsam mit mir an dieser Symphonie zu arbeiten. Auch die Worte von Ahmet Yeşilyaprak, der in Münster lebt, haben dazu beigetragen, dass Gkikas und Zografos ihre Empfindungen in das Werk haben einfließen lassen. Vangelis Zografos hat das Werk für Großes Orchester arrangiert. Im ständigen Online-Austausch zwischen Athen und Dağca, wo ich heute lebe, haben wir das Stück schließlich fertiggestellt.«

Fuat Saka

»Müzik yazilir
ölüme dirime«

Yaşamının 20 yılını politik nedenlerle ülkesinden uzak geçirmek zorunda kalan Fuat Saka, Dark Waters – Karanlık Sular Göç Senfonisini şu sözlerle tanımlıyor: »İnsanlığın bitmeyen dramına günümüzde de şahit olmak, sanatçı duyarlılığımın çığığına yansıyor. Bizzat göçü yaşamış birisi olarak göçün yarattığı travmaları, evrensel dil olan notalara dökerek, çekilen acılara ortak olmak istedim. Göç Senfonisinin ilk melodilerini ve kompozisyonunu bu duygularla yazdım. Atina'daki sanatçı dostlarım Thanassis Gkikas ve Vangelis Zografos'a birlikte çalışmayı teklif ettim. Thanassis ve Vangelis, Almanya Münster'de yaşayan Ahmet Yeşilyaprak'ın da katkıları ile bu teklifimi kabul ederek duyarlılığıma ortak oldular. Vangelis, kompozisyonları 90 kişilik orkestra için yazdı. Projeyi, Atina ile Datça arasında kurduğumuz online iletişim ile başarılı bir şekilde tamamlayabildik.«

Fuat Saka

»Η μουσική
είναι γραμμένη
για τη ζωή
μου και τον
θάνατό μου.«

»Η παρακολούθηση του ατελείωτου ανθρώπινου δράματος της φυγής μου προκαλεί μια καλλιτεχνική κραυγή. Ως άτομο και καλλιτέχνης που έχει βιώσει από πρώτο χέρι τη μετανάστευση, προσπάθησα να μεταφράσω το τραύμα που προκαλεί η φυγή στην παγκόσμια γλώσσα της μουσικής και να μοιραστώ τον πόνο. Από αυτό το συναίσθημα έγραψα τις πρώτες μελωδίες της ›Συμφωνίας της φυγής‹. Προσκάλεσα τον ηχολήπτη Θανάση Γκίκα και τον συνθέτη και ενορχηστρωτή Βαγγέλη Ζωγράφο, συναδέλφους μου από την Αθήνα, να συνεργαστούν μαζί μου σε αυτή τη συμφωνία. Τα λόγια του Ahmet Yesilyaprak, ο οποίος ζει στο Münster, βοήθησαν επίσης τον Γκίκα και τον Ζωγράφο να ενσωματώσουν τα συναισθήματά τους στο έργο. Ο Γκίκας ενορχήστρωσε το έργο για μεγάλη ορχήστρα. Σε συνεχή διαδικτυακή ανταλλαγή από την Αθήνα και την Ντάτσα, όπου ζω σήμερα, ολοκληρώσαμε τελικά το έργο.«

Fuat Saka

Die See

Sie nahm mein Baby, das Meer brannte, mein Herz wurde zu Schnee,

Es erfror, es wurde eine Ruine, meine Rosen verwelkten im Garten,

Mein Mond, meine Sonne, mein Stern brannten, meine Leber fing Feuer,

Mein Liebling, meine liebe Tochter, sie haben dich in das Meer gegeben,

Lass deine dunklen Augen das Licht sein für die ganze Welt.

Meine Lämmchen, liebe Tochter, ich brenne, lass niemanden sonst brennen,

Die Welt brachte mir Kummer, lass seine Augen erblinden,

Ich brannte, lass niemanden sonst brennen, wir haben die grausame Ferne satt,

Meine Lämmchen, liebe Tochter, ich brenne, lass niemanden sonst brennen,

Was hegten wir für Hoffnungen und was fanden wir vor in dieser Welt,

Meine Lämmchen, liebe Tochter, ich brenne, lass niemanden sonst brennen.

Dunkle Gewässer

Die kummervolle Einsamkeit ist das Lied unserer Reise,

Den Weg weisen nicht mehr die Sterne, in dunklen Gewässern,

Ungewiss, was am Horizont auf einen wartet, auf dem Weg in öden Meeren.

Weder wussten wir, noch fragten wir. Welch eine blutige Welt.

Die Welle traf das Wasser, die Körper lagen

sodann im Meer
Wir waren niemand, allein auf den Booten,
ohne Identität,
Namenlose Seelen, fielen, wir blieben im Wasser,
Ungewiss, was am Horizont auf einen wartet,
wir sanken, wir starben und blieben im Wasser,
Freunde, die Kraft war weg, das Leben war weg,
die Hoffnung war weg,
Unser Name lautet Flüchtling in dieser Welt,
wir fielen und starben auf diesen Wegen,
Wir waren hilflos in der Heimat, Das Leben endet,
doch der Weg nicht.
Ungewiss, was am Horizont auf einen wartet,
Die, die uns diese Grausamkeit gaben, mögen
verweisen auf dieser Welt.

Eine Tasche voller Träume

Träume in seiner Tasche versteckt,
Er nahm sie raus und blickte traurig,
Eine Erinnerung blieb zurück, unerschöpflich
die Hoffnung,
Für uns eine Qual diese Welt, als sei es nicht echt,
nur ein Traum
Verzweifelt bin ich in der Fremde nun, das Ende
der Welt wird schlimm,
Welch Schmerz sahen wir, welchen Kummer,
Der Abschied bitterer als der Tod,
Wir liebten und wurden geliebt, trennten uns.
Diese Welt ist ein Fass ohne Boden,
Von Anfang bis zum Ende, voller Kummer,
Was hoffte ich, was fand ich vor,
Eine Rose war ich zu jeder Jahreszeit, nun verwelkt,
Der Schnee fiel auf meine Hoffnungen,
Ich wurde zu Eis, verbrannte, verdorrte,

Die Meere, die Berge, die Wellen,
Sie enden nicht, diese schweren Wege,
Wir überquerten sie und kamen in diese Städte,
Zu Heimat wurde für uns diese Erde,
Eine Rose war ich zu jeder Jahreszeit, nun verwelkt,
Es wurde Eis, ich verbrannte, ich erfror.

Wohin?

Wohin gehst du nur, wohin, mein Schwarzäugiger,
Ohne einen Abschiedskuss, wohin,
Wohin gehst du nur, wohin, mein Herzensfreund,
So still, nur wohin,
Die Nachbarn fragten stets nach deinem Befinden,
Jedes Mal sagte ich, hätte ich mich doch für
ihn geopfert,
Wohin gehst du nur, wohin, mein Schwarzäugiger,
Ohne sich ein letztes Mal satt zu sehen, nur wohin
Die Nachbarn fragten stets nach deinem Befinden,
Jedes Mal sagte ich, hätte ich mich doch für
ihn geopfert,
Wohin gehst du nur, wohin, mein Schwarzäugiger,
So plötzlich, nur wohin,
Wohin gehen wir nur, wohin nur,
Mit gesenktem Haupt, nur wohin,
Wohin gehst du nur, wohin, und zurück
Bleiben sie mit Tränen, nur wohin
Die Nachbarn fragten stets nach deinem Befinden,
Jedes Mal sagte ich, hätte ich mich doch für
ihn geopfert.

Fremde Erde

Unerschöpfliche Träume, Nicht ewig wird die
Fremde sein,
Nur halte es nur aus mein Herz, so weit weg von

der Geliebten in der Fremde,
Ich gehe und gehe, es will nicht, lang sind sie, die
Wege enden nicht,
Ich bin in der Wildnis gelandet, ich hoffe, es dauert
nicht ewig,
Wir flohen aus der Hölle, um die Freunde wieder
zu finden
Alle, die hinter uns blieben, gaben wir dem Wasser
hin,
Unser Grab wurde das Meer, wir starben und
wurden im Wasser begraben,
Wir starben und wurden im Wasser begraben,
Meine Geliebte nahm das Wasser, zurück blieb
mir der Schmerz,
Nun bin ich in der Fremde, voller Trauer, voller
Kummer, einsam,
Ein Teil von mir noch im Wasser, der andere ohne
ein Dach und eine Wand,
Zu leben sei doch schön sagten sie, meine Tage
sind aber gezählt,
Sie sagten, das Leben sei schön, aber meine
Rosen sind verwelkt,
Ein Teil von mir noch im Wasser, der andere in der
Heimat,
Die Welt nahm es mir und hinterließ mich in der
Dunkelheit,
Alles in Hoffnungen versteckt, die Morgendäm-
merung nun nah,
Ein Tag wird in den Tag hinein geboren, von Osten
aus kommt meine Sonne, Im Westen ging diese
Sonne unter.

Alan Bebek

Aldı Bebeđimi Derya Yandı Yüređim Kor Oldu
Dondu Soldu Viran Oldu Bahçede Güllerim Soldu
Ayım Güneşim Yıldızım Yandı Ciđerim Tutuştu
Benim Cancađızım Can Kızım Seni Saldılar Deryaya
O Senin Kara Gözlerin Işık Olsun Tüm Dünyada
Ay Kuzum Can Kızım Ben Yandım El Yanmasın
Başıma Sardı Belayı Felek Gözün Kör Olsun
Ben Yandım Eller Yanmasın Usandık Zalim Elinden
Ay Kuzum Can Kızım Ben Yandım El Yanmasın
Ne Umutlar Beslerken Ne Bulduk Bu Dünyada
Ay Kuzum Can Kızım Ben Yandım El Yanmasın

Karanlık Sular

Kederli Yanlılık Türküsü Yolculuklar
Yol Göstermez Yıldızlar Karanlık Sularda
Bilinmez Ne Var Ufukta Yol Aldık İssiz Deryada
Ne Bilirdik Ne Sorardık Bu Nasıl Bir Kanlı Dünya
Vurdu Dalga Suya Saldı Bedenler Derya İçinde
Biz Bir Hiçtik Bot İçinde Yalnız Kimliksiz
İsimsiz Canlar Döküldü Sularda Kaldık
Bilinmez Ne Var Ufukta Battık Öldük Suda Kaldık
Güç Tükendi Can Tükendi Umutlar Tükendi Dostlar
Adımız Göçmen Dünyada Öldük Düştüğ Bu Yollarda
Çaresiz Kaldık Sılada Ömür Biter Yollar Bitmez
Bize Bu Zulmü Biçenler Öksüz Kalsınlar Dünyada

Hayaller Cebinde Saklı

Hayaller Cebinde Saklı
Çıkarıp Hüzünle Baktı
Hatırası Onda Kaldı
Tükenmez Umut Beslenir
Bize Haram Oldu Dünya
Sanki Gerçek Deđil Rüya

Çaresiz Kaldım Yâd Elde
Bu Dünyanın Sonu Fena
Ne Zulüm Gördük Ne Keder
Ayrılık Ölümden Beter
Sevdik Sevildik Ayrıldık
Bu Dünya Dipsiz Bir Kuyu
Başı Sonu Elem Keder
Ne Umdum Neleri Buldum
Mevsimsiz Gül İdim Soldum
Kar Yağdı Umut Üstüne
Buz Oldum Kavruldum Soldum
Denizler Dağlar Dalgalar
Bitmez Tükenmez Zor Yollar
Aşıp Geldik Bu İllere
Yurt Oldu Bize Bu Toprak
Mevsimsiz Gül İdim Soldum
Buz Oldu Kavruldum Dondum

Nereye

Nereye Göçer Gider Nereye Karagözlüm
Öpüp Sarmadan Nereye
Nereye Göçer Gider Nereye Can Kardeşim
Böylece Sessiz Nereye
Komşular Hep Hallarını Sordular
Her Kezinde Ben Ölem Dedim Ben Ölem
Nereye Göçer Gider Nereye Karagözlüm
Görüp Doymadan Nereye
Komşular Hep Hallarını Sordular
Her Kezinde Ben Ölem Dedim Ben Ölem
Nereye Gider Nereye Karagözlüm
Böyle Ansızın Nereye
Nereye Göçer Gider Nereye Bizi Böyle
Başı Önde Koyup Nereye
Nereye Göçer Gider Nereye Arkasında

Gözü Yaşlı Bırakıp Nereye
Komşular Hep Hallarını Sordular
Her Kezinde Ben Ölem Dedim Ben Ölem

Xenitia »Yabancı Topraklar«

Tükenmez Bitmez Hayaller Sonsuza Sürmez Yad
Eller

Dayan Ha Yüreğim Dayan Yardan Uzak Gurbet
Eller

Sürerim Sürerim Gitmez Uzundur Yollarım Bitmez
Yaban İlde Kaldım Gayri Umarım Sonsuza Sürmez
Cehennem Kaçışlarında Dostları Bulmaya Geldik
Arkada Bıraktığımız Tüm Canları Suya Verdik
Mezarımız Deniz Oldu Öldükte Suya Gömüldük
Öldük Sularda Gömüldük

Sevdiğimi Derya Aldı İçimde Sızısı Kaldı

Şimdi Ben Bu Gurbet Elde Hüzünlü Kederli Yanlız
Bir Yanım Deryada Şimdi Bir Yanım Duvarsız,
Damsız

Yaşamak Güzel Şey Dendi Bitti Günlerim Tükendi
Dediler Yaşamak Güzel Soldu Güllerim Sarardı
Bir Yanım Deryada Şimdi Bir Yanım Sılamda Kaldı
Felek Aldı Yere Çaldı Gecem Gündüzüm Karardı
Her Şey Umutlarda Saklı Sabah Seheri Gün Attı
Gün Doğar Günün İçinde Doğudan Güneşim Kalktı
Batıda O Güneş Battı



Fuat Saka

Fuat Saka, 1952 in Trabzon am Schwarzen Meer mit lasischen Wurzeln geboren, schloss 1977 das Istanbul Atatürk Bildungsinstitut ab. Der Künstler beherrscht zahlreiche Schlaginstrumente, Akkordeon, Gitarren- und Saz-Instrumente. Nach dem Militärputsch in der Türkei am 12. September 1980 musste er aufgrund seiner politischen Einstellung ins Ausland emigrieren. Über zwanzig Jahre lebte er in Frankreich und Deutschland, wo er mit renommierten Musiker*innen wie Wolf Biermann, Maria Faratouri, Savapoulos und Nikos Papazoglou, den Gruppen *The Shin* und *Sultans of the Dance* gemeinsam auftrat. Insgesamt produzierte

er in dieser Zeit mehr als 32 Langspielplatten und erhielt mehrere Auszeichnungen. Schließlich kehrte er im Jahr 2000 in die Türkei zurück, seine Zusammenarbeit seitdem mit den unterschiedlichsten Künstlern findet ihren Niederschlag in zahlreichen Veröffentlichungen. Fuat Sara vertont auf originäre Weise eigene Gedichte über historische und zeitgenössische Persönlichkeiten, die in der Gefangenschaft oder im Exil ihr Leben ließen, Volksweisen verwandeln sich unter seiner Hand in lasischen Jazz. Herausragend sind auch seine leidenschaftlichen Vertonungen der Gedichte des großen türkischen Lyrikers Nâzım Hikmet.

Vangelis Zografos



Der Bassist, Komponist und Arrangeur Vangelis Zografos, geboren auf der Insel Kefalonia im Ionischen Meer, entdeckte früh seine Leidenschaft für die Musik. Er spielte in zahlreichen Rock-, Jazz- und Folk-Gruppen E-Bass und Kontrabass, unterrichtete am Konservatorium und nahm selbst an Seminaren in ganz Europa teil. In den letzten dreißig Jahren arbeitete er als Bassist beim griechischen Radio Symphonie Orchester,

bei der Camerata Athen und beim Orchester der Farben. Seinen Weg als Komponist und Arrangeur ebnete er durch Studien mit N. Taylor und A. Amartantidis. Er ist beteiligt an unzähligen Konzerten und Musikaufnahmen bekannter griechischer Musiker*innen. Als Arrangeur und Dirigent wirkte er bei Veranstaltungen der Musikgesellschaft der Stadt Marousi mit und leitete die Konzerte des »Eptaichon« Musikensemble bei Konzerten in Griechenland und Frankreich und Rundfunkproduktionen.

Ustina Dubitsky



Ustina Dubitsky war Mitglied des Kinderchors der Bayerischen Staatsoper, während sie gleichzeitig eine intensive Geigenausbildung genoss. Als Konzertmeisterin in verschiedenen Jugendorchestern konnte sie ihre Führungsqualitäten entwickeln. Sie studierte Orchesterdirigieren in Weimar und Zürich. Zu ihren Lehrern gehörten Johannes Schlaefli, Markus L. Frank, Gunter Kahlert und Nicolás Pasquet. Weitere Impulse erhielt sie in Meister-

kursen von Péter Eötvös, David Zinman und Paavo Järvi. 2022 gewann sie in der Pariser Philharmonie beim Dirigierwettbewerb *La Maestra* den Orchesterpreis und war bis März 2024 Stipendiatin der Akademie *La Maestra*. Seit 2022 ist sie musikalische Assistentin des Gürzenich-Kapellmeisters beim Gürzenich-Orchester Köln. In den letzten Jahren dirigierte sie Orchester wie die Dresdner Philharmonie, das Orchestre de Paris, das Luxemburg Philharmonic, das Gürzenich-Orchester Köln, das Orquestra Sinfónica do Porto Casa da Música und das Ensemble Modern. Mit der Neuproduktion *Lucrezia / Der Mond* debütiert sie an der Bayerischen Staatsoper.

Ioanna Forti



Ioanna Forti, geboren in Athen, nahm schon früh Unterricht am Klavier, sie lernte klassischen Gesang und Musiktheorie. In jungen Jahren sang sie im Chor des Hellenischen Radios (ERT) und lernte im März 2000 Mikis Theodorakis kennen, eine Begegnung, die ihre Künstlerkarriere maßgeblich prägte. Mit der Rolle der Clytemnestra, die sie in einer Aufführung von Theodorakis' Oper »Elektra« in der New Yorker Carnegie Hall ver-

körperte, begann eine lange Zusammenarbeit mit dem Komponisten. Ioanna Forti arbeitet mit renommierten Künstlern überall auf der Welt zusammen. Sie bedient dabei ein breites Repertoire von griechischer Kunstmusik über Opern und Operetten bis zur Barockmusik. 2014 veröffentlichte sie ein Soloalbum mit Klavierliedern, und sie wirkte bei unzähligen weiteren Aufnahmen mit. Das Album »Zobras Ballett, Adagio & Karneval« von Mikis Theodorakis, an dem sie mitwirkte, wurde 2004 von der New York Times als »Klassisches Album des Jahres« ausgezeichnet. Als Synchronsprecherin und Klangkünstlerin ist sie an einigen Filmen und Dokumentationen beteiligt.

Zacharias Spyridakis



Zacharias Spyridakis spielt seit 1980 die kretische Lyra, eine Form der Laute und ein traditionelles Volksinstrument in Griechenland. Ab 1983 erhielt er Unterricht am Nationale Konservatorium in Athen. 1993 gründete er das kretische Ensemble »Palaiina Seferia«, mit dem er zwei Alben veröffentlichte. Er gab Konzerte in Griechenland und stellte in Fernseh- und Radiosendungen sowie CD-Produktionen in der ganzen Welt seine Instrument und

die Musik Kretas vor. Komponisten wie V. Papathaanassiou, Y. Markopoulos, N. Mamangakis, S. Wood und J. Savall sind seine Wegbegleiter. Er wirkte zusammen mit vielen Künstler*innen, die den traditionellen Stil vertreten und weiterentwickeln, in Filmproduktionen mit. Den traditionellen Stil verbindet er auf einzigartige Weise mit der Moderne. Zwölf Jahre lang unterrichtete er selbst die kretische Lyra am Nationalen Konservatorium und an Musikgymnasien in Athen.

Cihan Yurtçu



Cihan Yurtçu, ein weltweit gefragter Virtuose auf der Hirtenflöte Kaval, wurde 1970 in Ankara geboren und bestand 1980, kurz nachdem er die Schulausbildung in Istanbul beendete, die Aufnahmeprüfung für das Staatskonservatorium in Istanbul. Nachdem er 1991 dort seine Musikausbildung abgeschlossen hatte, begann er selbst die Hirtenflöte zu unterrichten. Er arbeitete bei der Volksmusik-Gesellschaft der

Universität Istanbul und bei Radio Istanbul. 1991 und 1993 gewann er den Volksmusikwettbewerb des Bildungsministeriums und den Solopreis für Soloinstrumente. Er begleitete Orchester wie das Instrumentenensemble *Sazgen Sazy*, das *Kurman-gazy*, die Astana Philharmonie, die Kostanay Philharmonie und das V.V. Andreyev Akademie Orchester für Volksinstrumente in Russland. Bei internationalen Wettbewerben vertrat er die Türkei, organisierte Workshops, produzierte Aufnahmen und gab Konzerte überall auf der Welt.



07|08
Sep

Mahler 2

Siobhan Stagg | Claudia Mahnke
Bürgerchor | Lorenzo Viotti

Jetzt buchen!
Tel 0221 22 12 82 40



**GÜRZENICH
ORCHESTER
KÖLN**

Kölner
Philharmonie



Gürzenich-Orchester Köln

Das Gürzenich-Orchester, fest verwurzelt in Köln, aber offen für die Welt, steht für wegweisende Interpretationen, innovative Programme und vielfältige Angebote über den Konzertsaal hinaus. Wir zählen sowohl im Konzert- wie auch im Opernbereich zu den führenden Orchestern Deutschlands – und verfügen wie kaum ein anderes über eine Tradition, die Musikgeschichte schrieb.

Gegründet wurde das Orchester 1827 durch die Concert-Gesellschaft Köln, seine Vorgeschichte lässt sich aber bis zur mittelalterlichen Musikpflege in Köln zurückverfolgen. Seit 1888 sind wir das Orchester der Stadt Köln und begeistern in etwa 50 Konzerten pro Saison in der Kölner Philharmonie mehr als 100.000 Besucher. Außer-

dem treten wir als Orchester der Oper Köln in jeder Spielzeit bei etwa 160 Vorstellungen auf. Seit der Saison 2015/16 wirkt François-Xavier Roth als Gürzenich-Kapellmeister und Generalmusikdirektor der Stadt Köln. Ehrendirigenten sind Günter Wand (1946–1974) und Dmitrij Kitajenko. Designierter Gürzenich-Kapellmeister und Generalmusikdirektor der Stadt Köln ab 2025/26 ist Andrés Orozco-Estrada.

Mit Stolz blicken wir auf unsere große Vergangenheit zurück: Herausragende Werke von Johannes Brahms, Richard Strauss und Gustav Mahler erfuhren mit dem Gürzenich-Orchester ihre Uraufführung. Dieses Erbe ist heute für uns Ansporn, Brücken zur Musik der Jetztzeit zu schlagen: Auch hier können

wir auf eine beeindruckende Liste bedeutender Uraufführungen verweisen. Etwa 150 Musikerinnen und Musiker der internationalen Spitzenklasse machen uns zu dem, was wir sind: ein Orchester auf höchstem Niveau und mit unbegrenzten Ausdrucksmöglichkeiten.

Voller Freude und ohne Berührungsängste verlassen wir aber auch den klassischen Konzertsaal, um mitten in der Gesellschaft Menschen schöpferisch zu inspirieren. Mit Auftritten in Senioreneinrichtungen und Kindergärten, Workshops, Schülerkonzerten sowie Angeboten wie der Familienkarte begeistern wir unterschiedlichste Zielgruppen für Musik. Initiativen wie das Kölner Bürgerorchester und der Kölner Bürgerchor laden zum aktiven Mitmachen ein. Natürlich sind wir auch

im digitalen Raum mit unseren Livestreams GO Plus sowie mit Podcasts und Videos unterwegs. Vielfach preisgekrönte CDs machen uns in unserer Einzigartigkeit als Kulturbotschafter der Stadt Köln für die Welt erlebbar. Seit der Saison 2023/24 sind wir neben London Philharmonic Orchestra und Rotterdams Philharmonisch Orkest eines der drei Residenzorchester des Concertgebouw Brugge.

Gürzenich-Kapellmeister

François-Xavier Roth (seit 2015)
Markus Stenz (2003–2014)
James Conlon (1990–2002)
Marek Janowski (1986–1990)
Yuri Ahronovitch (1975–1986)
Günter Wand (1946–1974)
Eugen Papst (1936–1944)
Hermann Abendroth (1915–1934)
Fritz Steinbach (1903–1914)
Franz Wüllner (1884–1902)
Ferdinand Hiller (1849–1884)
Heinrich Dorn (1843–1849)
Conradin Kreutzer (1840–1842)

Orchesterbesetzung

1. Violine

Anaïs Soucaille
Alvaro Palmen
Juta Ōunapuu-Mocanita
Daniel Dangendorf
Valentin Ungureanu
Amelie Gehweiler
Isabell Mengler
Miljana Griebel-Vujovic
Evgenia Sverdlova
Sophia Eschenburg
Mariane Vignand*
Georgijs Sarkisjans*
Camilla Busemann*
Alexandra Tsiokou*

2. Violine

Karina Buschinger*
Andreas Heinrich
Sigrid Hegers-Schwamm
Nathalie Streichardt
Jana Andraschke
Will Grigg
Anna van der Merwe
Ayane Okabe
Elisabeth Gebhardt
Ann-Sophie Mundt
Irmgard Zavelberg*
Hye Won Kim *

Bratsche

Nathan Braude
Martina Horejsi-Kiefer
Antje Kaufmann
Ina Bichescu
Rudi Winkler
Felix Weischedel
Rica Schultes
Hayasa Tanaka
Chaewon Lim
Susanne Martens*

Violoncello

Bonian Tian
Jee-Hye Bae
Franziska Leube
Georg Heimbach
Sylvia Borg-Bujanowski
Julian Bachmann
Maialen Eguiazabal Arruabarrena
Andreas Müller*

Kontrabass

Christian Geldsetzer
Konstantin Krell
Greta Bruns
Jason Witjas-Evans
Jon Mikel Martínez Valgañón
Pavel Hudec

Harfe

Swantje Wittenhagen*

Flöte

Eva Thiébaud*

Priska Rauh

Teresa Cabezas Campoy*

Oboe

Sebastian Poyault

Ikuko Homma

Franziska Armbruster

Klarinette

Ates Yilmaz*

Tino Plener

Michael Heeb*

Fagott

Aurelius Voigt*

Eugénie Ricard

Miriam Kops

Horn

Achille Fait

Willy Bessems

Jens Kreuter

David Neuhoff

Trompete

Simon de Klein

Klaus v. d. Weiden

Posaune

Pedro Olite Hernando

Leonardo Fernandes

Christoph Schwarz

Tuba

Andrin Lüchinger*

Pauke

Robert Schäfer

Schlagzeug

Uwe Mattes

Christoph Baumgartner

Stefan Bodner

Thorsten Blumberg*

Lorenz Behringer*

Marius Schwarz*

Felix Birnbaum*

Philipp Kohnke*

Klavier

Claudia Chan*

* Gast des Gürzenich-Orchesters

** Mitglied der Orchesterakademie
des Gürzenich-Orchesters
Stand 27.06.2024

Wir danken
den Kuratoren
und Mitgliedern
und Mitgliedern
der Concert-
Gesellschaft Köln
für die großzügige
Unterstützung.

VORSTAND CONCERT- GESELLSCHAFT KÖLN

Dr. Christoph Siemons
Vorstandsvorsitzender

EHREN- KURATOREN

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin
der Stadt Köln

Jürgen Roters
Oberbürgermeister
der Stadt Köln a. D.

Dr. h. c. Fritz Schramma
Oberbürgermeister
der Stadt Köln a. D.

KURATOREN

Bechtle GmbH
IT-Systemhaus
Waldemar Zgrzebski

Deloitte GmbH

Ebner Stolz
Partnerschaft mbB
Dr. Werner Holzmayr

Excelsior Hotel Ernst AG
Georg Plesser

ifp Personalberatung &
Managementdiagnostik
Jörg Will

Koelnmesse GmbH
Gerald Böse

Sybil und Kaspar
Kraemer

Kreissparkasse Köln
Christian Brand

Hedwig Neven DuMont

Privatbrauerei Gaffel
Becker & Co. OHG
Heinrich Philipp Becker

SPRACHKULTUR GmbH
Jessica Andermahr
Boris Jermer

TÜV Rheinland
Berlin Brandenburg
Pfalz
Univ.-Prof. Dr.-Ing. E. h. Dr. h. c.
Dieter Spath

Volksbank Köln Bonn eG
Jürgen Neutgens

Bruno Wenn und
Ilse Bischof

FIRMEN VERBÄNDE VEREINE

August Hilden
GmbH & Co. KG

Freie Volksbühne Köln e. V.

Freitag & Petersen

Henze & Partner

ifp Will und Partner
GmbH & Co. KG

Kreissparkasse Köln

m.i.r. media

Philharmonischer Chor e. V.

Richard-Wagner-
Verband Köln

Sparkasse KölnBonn

Theatergemeinde Köln

Volksbank Köln Bonn eG

MITGLIEDER

Konrad & Petra Adenauer
Claudia & Joachim von Arnim
Erika Baunach
Helge & Thelkla Bauwens
Hanswerner Bendix
Dr. Axel Berger
Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge
& Elke Maria Bettzüge
Michael Bickel & Bernd Salz
Ingrid van Biesen
Ass. jur. Claudia Bispinck
Barbara Boettcher
Wolfgang & Ellen Böttcher
Birgit Boisserée
Msgr. Markus Bosbach
Otto Brandenburg
Andreas Braun
Prof. Dr. Gerhard & Anke Brunn
Prof. Dr. Tilman Brusis
Beatrice Bülter
Klaus Conzen
Dr. Michael & Marita Cramer
Friedemann Derndinger
Klaus Dufft
Dieter Eimermacher
Dr. Dirk Ehle
Brigitte Eldering
Dr. Ben & Sigrun Elsner
Heinz Christian Esser
Renate & Wilfridus Esser
Brigitte Feierabend
Ines Friederichs
& Alexander Wierichs
Christoph Gallhöfer
& Katrin Preuß-Neudorf
Hubertus von Gallwitz
Hans & Dr. Helga Gennen
Jutta Geyr
Erwin & Heidi Graebner
Dr. Dieter Groll & Ellen Siebel
Gregor Grimm
Bernd & Gisela Grützmaker
Ursula Gülke
Christa Hackenbruch
Erich Hahn
Prof. Henrik Hanstein
Hermann Hauke
Dr. Manfred & Gisela Hecker
Dr. Alfred Heiliger
& Renate Heiliger-Tüffers
Doris & Dieter Heithecker
Bärbel & Josef Hergarten
Heinz-Dieter Hessler

& Roswitha Barbara
Ulrike Höller
Dr. Sebastian Hölscher
Gerd & Ursula Hörstensmeyer
Jutta & Bolko Hoffmann
Brigitte Hollenstein-Miebach
& Ralf van Lin
Uwe Hoppe-Heimig
& Peter Heimig
Prof. Dr. Konstantin-Alexander
und Dr. Gisela Hossmann
Dr. Roland & Inge Hueber
Prof. Dr. Dr. Rolf Huschke-
Rhein & Dr. Irmela Rhein
Prof. Dr. Rainer Jacobs
Klaus & Dagmar Jaster
Beate Genz-Jüllicher
& Wilhelm Jüllicher
Dr. Wilhelm & Claudia Kemper
Gisela & Werner Kiefer
Prof. Dr. Hans-Friedrich
Kienzle & Dr. Sabine
Staemmler-Kienzle
Dirk Klameth
Hans-Josef Klein
Dieter & Gaby Kleinjohann
Dr. Jobst Jürgen
& Dr. Marlies Knief
Hermann & Ute Kögler
Eva und Johannes Kohlhaas
Dr. Klaus Konner
Dr. Peter Konner
Dr. Hanns & Monika Kreckwitz
Dr. Arnd Kumerloeve
Prof. Dr. Helmut Lamm
Dr. Heiko Lippold
& Marianne Krupp-Lippold
Maria Lo Vasco
Susanne Lührig
Gerd & Sabine Lützelzer
Dr. Andreas
& Dr. Henriette Madaus
Ludwig Meid
Ruth Metten
Johanna von Mirbach-Reich
Prof. Dr. Hanns-Ferdinand
Müller
Georg Müller-Klement
Dr. Wolfram & Stefanie Nolte
Renate Ocker
Freifrau Jeane von Oppenheim
Dr. Jürgen Pelka
Dr. Carlo Pelzer
Dr. Joachim Pfeifer
Manfred & Christine Pfeifer
Klaus & Kit Piehler

Dr. Wolfgang & Doris Postelt
Dr. Hans-Michael
& Elisabeth Pott
Julia Priemer-Bleisteiner
Dr. Maximilian Freiherr
von Proff
Dr. Dominik & Karolin Reinartz
Heribert Reiners
& Dagmar Boving
Jacqueline Ritter
Ulrich & Heide Rochels
Andreas Röhling
Dr. Dirk Sagemühl
Dr. Bernd Schäfer
& Ulrike Schäfer-Trüb
Sonja Schlägel
Nicole & Jürgen Schmitz
Frank Scholz
Prof. Dr. Ulrich Schröder
Prof. Dr. Wolfgang Schröder
Dr. Silvia Gögler-Schröder
Bernd & Marianne Schubert
Kathrin Kayser
& Dr. Alexander Schwarz
Gerd-Kurt
& Marianne Schwieren
Edith & Dieter Schwitalik
Siegfried Seidel
Dr. Christoph
& Barbara Siemons
Dr. P. Ch. Mathias Sommer
Rolf Stapmanns
Bernd Stöcker
Gabriele Stroß
Peter & Monika Tonger
Dr.-Ing. Reiner & Anita Tredopp
Hans-Ulrich Trippen
Dr. Detlef Trüb
Markus & Nicole Ulrich
Claus Verhoeven
& Birgit Theusner
Heinz-Peter & Andrea Verspay
Peter Egon Wagner
Sebastian & Anna Warweg
Olaf Wegner
Bruno Wenn & Ilse Bischof
Michael Wienand & Dr. Andrea
Firmenich-Wienand
Gabriele Wienhenkel-Pfeiffer
Rafaela & Dieter Wilde
Dr. Gerd Wirtz
Hans-Peter Wolle
& Brigitte Bauer

und weitere anonyme Förderer

Impressum

Herausgeber

Gürzenich-Orchester Köln
Bischofsgartenstraße 1
50667 Köln
Stefan Englert
(Geschäftsführender Direktor)

Redaktion

Johannes Wunderlich

Textnachweis

Alle Texte sind Originalbeiträge
für dieses Heft.

Bildnachweis

S. 6: Jens Koch
S. 24: Privat
S. 26: Privat
S. 27: Sophia Hegewald
S. 28: Privat
S. 29: Privat
S. 30: Privat
S. 31: Nationale Opera & Ballet
© Jan Willem Kaldenbach

Druck

rewi druckhaus
Reiner Winters GmbH
Wiesenstraße 11
57537 Wissen

Wir bitten um Ihr Verständnis,
dass Bild- und Tonaufnahmen
aus urheberrechtlichen Gründen
nicht gestattet sind.



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Köln



guerzenich-orchester.de
facebook.com/guerzenichorchester
instagram.com/guerzenichorch
youtube.com/guerzenichorchester

23

24